



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: SPANNEND UND SCHAURIG SCHWERPUNKT: BALLADEN	Umfang:	Jgst:
Musik/Kunst		12	7.1./1

mögliche Bausteine

- Ballade als dramatische Erzählung in Versform
- Goethes „Urei“ als erste Annäherung an die Gattungsfrage
- Formelemente der Lyrik und deren Wirkung
- Schiller und Goethe; Heine; Fontane
- Verwandte lyrische Formen: Bänkellied, Moritat
- Mystik / Realismus / Fortschrittskritik
- Inhaltsangabe

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören Gestaltend sprechen, szenisch spielen: möglichst freier sinngebender und Gestaltender Vortrag, szenische Umsetzung von Balladen(teilen), Verbildlichung/Vertonung. Erschließen literarischer Texte durch szenisches Spiel. Einsetzen verbaler/nonverbaler Ausdrucksformen. Andere angemessene Zugangsformen (z. B. Gerichtsverhandlung)		2. Schreiben Schreibhandlungen: Fragen zu Texten entwickeln und beantworten, produktionsorientiertes Schreiben: Balladen zu Ende schreiben, Alternativen verfassen, umformen in Theaterszenen und Dialoge, Zeitungsmeldungen bzw. Reportagen zum Balladengeschehen erstellen. Inhaltsangabe.	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken vortragsbezogen üben. Textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren. Untersuchung lyrischer Formen. Signifikante Formmerkmale der Ballade in ihrer Bedeutung für die inhaltliche Aussage deuten.		4. Reflexion über Sprache Metaphorisches Sprechen. Sprachvarianten und Sprachwandel: Erfahrungen mit älteren Formen literarischer Sprache; Bild und Topos; Motive. Epochenmerkmale. Sprachentwicklung.	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: s. Lehrplan 5/6	Materialien/Medien: - Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 12	Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 4 / 6 Z. B. einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen. Reportage zum Balladentext erstellen.	



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: DER NATUR AUF DER SPUR SCHWERPUNKT: GLIEDSÄTZE	Umfang:	Jgst:
Erdkunde/Naturwissenschaften		12	7.1./2

mögliche Bausteine

- Adverbial- versus Inhaltssätze
- Satzgefüge beschreiben und erklären
- Adverbialsätze unterscheiden und benennen
- Adverbial- und Inhaltssätze in Versuchsbeschreibungen aktiv anwenden
- Zeichensetzung
- Haupt- und Nebensatz/Gliedsatz
- Attributsätze

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören In sachgerechter Sprache grammatische Phänomene erklären können. Metasprachlich kommunizieren. Konzentriertes Rezipieren grammatischer Themen. Vorgänge beschreiben.		2. Schreiben Versuchsbeschreibungen verfassen. Verschiedene Gliedsatztypen verwenden. Standardgliederungen trainieren und benutzen. Zeitangaben differenzieren.	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Sachtextverständnis herstellen. Anwendung und Verfeinerung von Arbeitstechniken der Textbearbeitung. Das Satzgefüge als syntaktische Grundform des Erklärens erkennen. Vor-, Gleich- und Nachzeitigkeit.		4. Reflexion über Sprache Vom Satzglied zum Gliedsatz. Umstellungen und ihre Wirkung. „Dass-Satz“ versus „das-Satz“. Indirekte Fragesätze, Infinitivsätze, Objekt- und Subjektsätze. Semantik: angemessener Gebrauch von und Sensibilisierung für wichtige(n) Fachbegriffe(n) und Fremdwörter(n)	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: s. Lehrplan 5/6		Materialien/Medien: - Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 7	
		Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 2 / 5	



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: EPISCHE KOMPOSITIONEN SCHWERPUNKT: JUGENDROMAN	Umfang:	Jgst:
Kunst/Englisch/Erdkunde		14	7.1./3

mögliche Bausteine

- Randbemerkungen, Inhaltsangabe
- Lesetagebuch
- Textimmanente Analyse
- Erzählformen und Textsorten
- Leseerlebnis gestalten
- Erzählperspektiven

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören Fragen zum Geschehen formulieren. Sprechhandlungen durchführen: Ergebnisse vortragen, Passagen inhaltlich zusammenfassen. Zuhörergerecht sprechen.		2. Schreiben Belege zitieren. Literarische Figuren charakterisieren. Figuren beschreiben. Entwicklung und Beantwortung von Fragen zu Texten. Inhaltsangabe und ihre Regeln, textimmanente Analyse. Die Handlung kommentierende oder analysierende weiterführende Texte schreiben: Briefe, Tagebuchnotizen einer Romanfigur, Zeitungsartikel...	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken und Strategien: Verstehen epischer Texte, Arbeitstechniken, lesevorbereitende Strukturierung eines Textes. Umgang mit literarischen Texten: epische Texte und deren Merkmale und Strukturen; Darstellung von Geschehniszusammenhängen; Figurenkonstellationen.		4. Reflexion über Sprache Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Operationale Verfahren, Wortarten und deren Funktion. Stilistische Gesichtspunkte: Hochsprache, Alltagssprache, Umgangssprache, Dialekte, Jargons	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: s. Lehrplan 5/6	Materialien/Medien: - zur Inhaltsangabe: Arbeitsheft zum Deutschbuch 7, letztes Kapitel - z. B. Louis Sachar: Löcher - Literaturkartei: Verlag an der Ruhr	Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 4a / 4b / 6	



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: SPORT/FREIZEIT/REISEN SCHWERPUNKT: REFERAT	Umfang:	Jgst:
Sport/Erdkunde		12	7.1./4

mögliche Bausteine

- Fachliteratur finden und auswerten
- Zeitungen und Zeitschriften heranziehen, auch online
- Internetrecherche durchführen
- zielgerichtet, kritisch und sinnvoll mit Medien umgehen
- Tabellen und Grafiken lesen lernen
- Visualisierungstechniken üben (Mindmapping, Clustering...)
- Präsentationstechniken

Kompetenzen

<p><u>1. Sprechen und Zuhören</u> Redebeiträge vorbereiten, Ergebnisse präsentieren, Informationen adressatenbezogen wiedergeben, Abläufe beschreiben und schildern. Faires, aber effizientes Diskussionsverhalten schulen, konstruktiv kritisieren und bewerten, Eingehen auf Fragen. Zusammenhängende Darstellung verfolgen, Ordnen von Informationen.</p>	<p><u>2. Schreiben</u> Vertiefung von Schreibkompetenzen, beschaffte Informationen in einen Schreibprozess einfügen, intentionales Schreiben, in einem funktionalen Zusammenhang berichten und formulieren. Sachverhalte darstellen, Standpunkte klären. Bewertungskriterien aufstellen. Entwickeln inhaltlicher Fragen.</p>	
<p><u>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Mediengerecht arbeiten und präsentieren. Sachtextverständnis herstellen; Untersuchen von Bildern und diskontinuierlichen Texten. Texte untersuchen und werten, Informationen themenbezogen auswerten. Aussagen erklären und konkretisieren.</p>	<p><u>4. Reflexion über Sprache</u> Sachliche Sprachebenen analysieren. Vergleichen und Unterscheiden von Ausdrucksweisen. Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch kennen lernen.</p>	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: s. Lehrplan 5/6</p>	<p>Materialien/Medien: - Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 3,4,11 oder andere Texte in Büchern, Zeitschriften, im Internet usw.</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformat: mündlich: Typ 1 (kurze Referate) (+Typ 5: Gruppengespräche zur Auswertung)</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: THEATER SCHWERPUNKT: JUGENDSPEZIFISCHER DRAMATISCHER TEXT	Umfang: 12 Stunden	Jgst: 7.2/1

mögliche Bausteine

- Hinter den Kulissen: Der Theaterbetrieb
- Jugendspezifischer dramatischer Text (Buch, S. 241f.)
- Szenen aus Theaterstücken im Kontext der Handlung
- Gattungsübergreifendes Umschreiben von Texten
- Strukturmerkmale dramatischer Texte
- Improvisationen, Sprechübungen
- Inszenierungsfragen in der Diskussion: Spielplan, Bühnenbild, Kostüme, Schauspielerwahl

Kompetenzen

<p><u>1. Sprechen und Zuhören</u> Gestaltend sprechen, szenisch spielen, sprechgestalt. Mittel einsetzen, Gestik u. Mimik, Körpersprache beim Einsatz von Standbildern, Stimme und Stimmführung als Persönlichkeitsmerkmal, Artikulation als Voraussetzung für gelungene Kommunikation, Gespräche über Inszenierungen führen: Gesprächsbeiträge untersuchen, eigene alternative Vorstellungen artikulieren.</p>	<p><u>2. Schreiben</u> Fragen zu dramatischen Texten beantworten, epische Texte in szenische umschreiben, Szenen umschreiben, Dialoge verfassen, Rollenbiografien verfassen.</p>	
<p><u>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Umgang mit literarischen Texten: Strukturmerkmale dramat. Texte, Dialogformen kennen lernen, Texte im szenischen Spiel erschließen, Standbilder erstellen, Umgang mit Sachtexten: Informationsentnahme, Gespräche untersuchen</p>	<p><u>4. Reflexion über Sprache</u> Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: operationale Verfahren, Betonungsmuster im Frage- und Aussagesatz, direkte und in- direkte Aufforderungen, indirekte Sprechakte: Andeutung, Parataxe, Hypotaxe</p>	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigen u. folgendem Unterricht Szenisches Sprechen (Vgl. Ballade)</p>	<p>Materialien/Medien: S. 241 ff. Deutschbuch</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 6: Produktionsorientiert zu Texten arbeiten. epische Texte in szenische umschreiben.</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: FOTOGRAFIEREN UND FOTOGRAFIERT WERDEN SCHWERPUNKT: AKTIV/ PASSIV/ VORGANGSBESCHREIBUNG	Umfang:	Jgst:
		12	7.2/2

mögliche Bausteine

- Sachverhalte zusammenhängend darstellen
- Vorgänge beschreiben
- Informationsquellen sachgerecht nutzen
- Adressatenbezogene Erläuterungen verfassen
- Standardformen: Versuchsprotokoll
- Erklärungslücken durch Recherchen füllen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören Sprechhandlungen durchführen: Beobachtungen sichern, Informationen auswerten und weitergeben, Vorgänge beschreiben Informationen beschaffen, sachgerecht auswerten und adressatengerecht wiedergeben, Zusammenhänge erklären,	2. Schreiben Schreiben als Prozess: Beschreiben, erklären strukturiertes Festhalten von Zusammenhängen, Berichten, Zusammenhänge sachgerecht darstellen, Gebrauchstexte adressatenspezifisch erstellen: Rezepte, Bauanleitungen, Konstruktionsanweisungen, diskontinuierliche Texte auswerten und entwerfen.
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Umgang mit Sachtexten und Medien: Sachtexte auswerten (auch diskontinuierliche Texte und Produkte audiovisueller Medien. Informationen adressaten- und themenbezogen auswerten, Gliederungs- und Strukturierungstechniken weiterentwickeln.	4. Reflexion über Sprache Aktiv und Passiv (Genus verbi), Formen und Funktionen des Vorgangs- und Zustandspassiv, Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Satzstrukturen, Satzreihen, Satzgefüge
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigen u. folgendem Unterricht Informationen sammeln und bewerten, Recherchetechniken	Materialien/Medien: Buch, S. 97 ff, Arbeitsheft
	Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 2: beschreiben Typ 5: überarbeiten, z. B. von Rezepten, Bau- und Bastelanleitungen etc.



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: „EIN STÜCK HERAUSGERISSENES LEBEN“ SCHWERPUNKT: KURZGESCHICHTEN	Umfang:	Jgst:
		15	7.2/3

obligatorische Bausteine

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> § Gattungsmerkmale der Kurzgeschichte: Offenheit und Kürze § Inhaltsangaben § Erzählhaltung § Zeit – und Literaturgeschichte der Nachkriegszeit § Strukturelemente der Epik: Episodencharakter, Typisierung der Figuren, Milieu der Alltäglichkeit, Andeutungs- und Detailtechnik § Zitiertechnik 	<ul style="list-style-type: none"> § Inhaltsangaben überarbeiten § Verfassen eigener Kurzgeschichten § Zeitgestaltung (raffend, deckend, dehnend)
--	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> § Erschließung literarischer Texte durch Formulierung von Fragen, Erarbeitung von Untersuchungsaspekten im Diskurs § Sprechhandlungen durchführen: Untersuchungsergebnisse präsentieren, gestaltendes Lesen 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> § Schreibhandlungen: Textzusammenfassungen anfertigen, Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln (dabei Belege korrekt zitieren), fragengeleitete Textanalyse und – interpretation § produktionsorientiertes Schreiben: Überschriften suchen und begründen, Alternativen des Anfangs, Mittelteils oder des Schlusses verfassen, umformen in Dialoge und Szenen, Briefe und Tagebucheinträge verfassen
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> § Lesetechniken und –strategien verfeinern und vortragsbezogen üben § Umgang mit literarischen Texten: Analyse- und Interpretationsverfahren, Untersuchung epischer Strukturelemente, Erarbeitung von Merkmalen der Textsorte Kurzgeschichte 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> § Sprache als Mittel der Verständigung: Kommunikationsproblematik § Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: verschiedene Sprachebenen in ihrer Funktion erkennen, Wortbedeutung § Sprachvarianten und Sprachwandel: Sprachentwicklung, Sprachebenen und -funktionen

<p>Mögliche Bezüge zu vorherigen u. folgendem Unterricht</p> <p>Strukturelemente der Epik: Exposition vs. offener Anfang, Charakterzeichnung vs. Typisierung, Milieuschilderung vs. Detailschilderung der Alltäglichkeit, Erzählhaltung</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> § Lernstandstests 2, Arbeitsheft Deutsch, Klasse 7/ 8 (Klett): S. 14ff. § Kurzgeschichten von: Borchert, Aichinger, Kunze, Rinser, Langgässer, Bichsel, Malecha... § Klett, Unterwegs, Lesebuch 8: S. 154ff. 	<p>Produkte/ Überprüfungsformat:</p> <p>z. B. Klassenarbeit Typ 4a / 5 / 6</p> <ul style="list-style-type: none"> § fragegeleitete Analyse und Interpretation einer Kurzgeschichte § Text analysieren und überarbeiten (mit Begründung) § produktionsorientiert zu Texten schreiben
--	--	---